
Zum Kona gesellt sich der Hyundai Bayon

Hyundai wird ab Frühjahr mit dem Bayon neben dem Kona ein weiteres SUV im B-Segment anbieten. Die Modellbezeichnung ist der Stadt Bayonne im Südwesten Frankreichs zwischen Atlantikküste und Pyrenäen entlehnt. Der neue Hyundai ist 4,18 Meter lang, 1,78 Meter breit und knapp 1,50 Meter hoch. Das Kofferraumvolumen liegt bei 411 Litern. Je nach Reifengröße verfügt der Hyundai über bis zu 18,3 Zentimeter Bodenfreiheit.

Zwei der vier Benzinmotoren sind mit 48-Volt-Hybrid-Technik kombiniert. Den Einstieg markiert der 1,2-Liter-Vierzylinder mit 84 PS (62 kW) und fünf Gängen. Darüber rangiert der Dreizylinder 1.0 T-GDI mit wahlweise 100 PS (74 kW) oder 120 PS (88 kW), letzteren bietet Hyundai ausschließlich als Mildhybrid an, den anderen auf Wunsch. Der Bayon verfügt beim Herunterschalten eine Zwischengas-Funktion, die die Drehzahl an die Geschwindigkeit der Getriebeeingangswelle anpasst und so schnellere Gangwechsel ermöglicht. Zu den teilautonomen Fahrfunktionen gehören unter anderem ein aktiver Spurfolgeassistent und die navigationsbasierte adaptive Geschwindigkeitsregelanlage mit automatischer Tempoanpassung.

Die Front des Bayon prägen ein nach unten offener Kühlergrill, dreigeteilte Hauptscheinwerfer, markante Lufteinlässe und ein horizontales Lufteinlassband zwischen Haube und Kühlergrill. Dazu kommt ein angedeuteter Unterfahrschutz. Wie vorn die schmalen Tagfahrlichter betonen am Heck die weit außen liegenden pfeilförmigen Voll-LED-Rückleuchten und eine dünne horizontale Linie die Breite. Zusätzlich prägt eine optisch verlängerte Heckscheibe die Rückansicht. Der Bayon rollt je nach Ausstattung auf 15 bis zu 17 Zoll großen Rädern. Die meisten Außenfarben lassen sich mit einem farblich abgesetzten schwarzen Dach kombinieren.

Die einzelnen Fahr- und Infotainment-Funktionen sind über das digitale Cockpit mit 10,25-Zoll-Display und je nach Ausstattung über einen Acht-Zoll-Farb-Touchscreen oder das 10,25-Zoll-Navigationssystem bedienbar. Zwei USB-Anschlüsse für die vorderen Passagiere und einer für den Fond ermöglichen das gleichzeitige Aufladen von bis zu drei Geräten. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



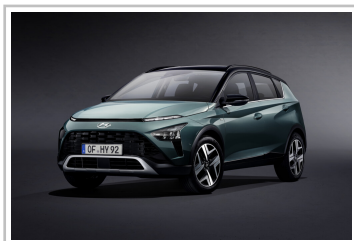
Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



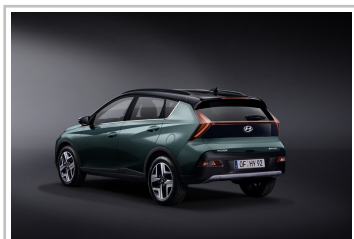
Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



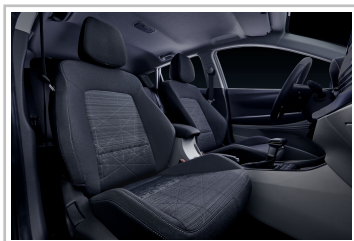
Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



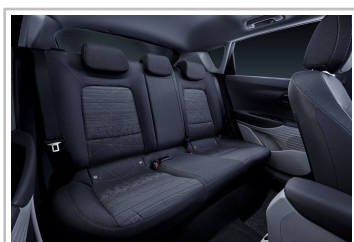
Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



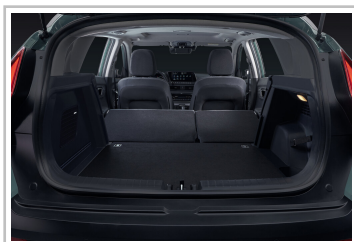
Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai



Hyundai Bayon.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Hyundai
